

Eine einzigartige Ausstellung zum Sehen und Fühlen

Auf der Hauptburg von Schloss Burgau präsentieren die Stadt Düren und das Berufsförderungswerk Düren nunmehr gemeinsam eine Ausstellung mit dem Künstler Franz Anton Lenze, der mit Legosteinen Objekte erstellt.

Der Künstler und Architekt Franz Anton Lenze nimmt Legosteine – bis zu 20000 Stück pro Objekt - und stellt damit ungewöhnliche Werke her, denn er verwendet in den Objekten die Braillesche Blindenschrift, das Zahlenalphabet und auch andere Codes als Verschlüsselung, um auch Texte hinter den Bildern sichtbar werden zu lassen. Gedichte, Lieder, aber auch politische Aufrufe wie z.B. das Flugblatt „Die weiße Rose“ der Geschwister Scholl gehören auf diese Weise ebenso zu den eindrucksvollen Kunstwerken. Auf der Hauptburg von Schloss Burgau präsentieren die Stadt Düren und das Berufsförderungswerk Düren nunmehr gemeinsam eine Ausstellung mit dem Künstler, die am Donnerstag, 20. November 2014, um 19 Uhr von Bürgermeister Paul Larue auf Schloss Burgau eröffnet wird. Bis zum 4. Januar 2015 haben Interessierte die Gelegenheit, die 44 Kunstwerke zu besichtigen und auch Führungen mit dem Künstler zu verabreden.



Bild 1: Künstler Franz Anton Lenze (rechts) präsentierte gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter von Schloss Burgau und Mit-Organisator Karl-Albert Eßer vom BFW Düren eines von 44 Kunstobjekten aus Lego-Steinen. Foto: Ina Nordenfels-Neumann

Bis zum 4. Januar 2015 haben Interessierte die Gelegenheit, die 44 Kunstwerke zu besichtigen und auch Führungen mit dem Künstler zu verabreden.

Franz Anton Lenze hat schon zwei Objekte im berühmten Wiener „Belvedere“ ausgestellt. Eines ist klar und wird durch das erste Bild im Eingangsbereich dokumentiert: Der Besucher muss sich Zeit nehmen, um die verschiedenen Ebenen der Objekte erkennen zu können. „Es ist wirklich gut, wenn blinde und sehende Menschen sich gemeinsam einem Bild widmen und sich über die unterschiedlichen Eindrücke austauschen“, so Franz Anton Lenze. Damit die Ausstellungseröffnung auch musikalisch eine adäquate Ergänzung findet, haben der künstlerische Leiter von Schloss Burgau, Pit Goertz, und Mit-Organisator Karl-Albert Eßer vom Berufsförderungswerk Düren die Sängerin und Pianistin Nathalia Schmidt verpflichtet. Sie spielt aus „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky Stücke, die sich auch in den Objekten des Künstlers widerspiegeln. Sehen, Fühlen, Hören - alle drei Sinne werden in dieser Ausstellung angesprochen.